

# Eine Persönlichkeit Alt-Aarau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Aarauer Neujaersblätter**

Band (Jahr): **35 (1961)**

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-559054>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Es ist zu wissen dz mich hie der Schulch Rat und Burg gemeinlich der Stadt Aarau  
 mich meitel. Comf inursal erwocht hand z. Jrem huetpriest Zuts in bische z. Murr  
 nach n. st. rheit und gebornk als so har kome sind z.  
 Duct ist zu wissen dz ick In gueter fruntshaft Ine versprochen han se lassen ze behiben  
 die hier in der als so von alter her kome sind bo n. gueten gewonheiten.  
 Duct han ick Inen versprochen In gueter fruntshaft die Inen an kome stette ze be  
 kumben mit den ick des ze schaffen heit dem her eme Schulch und Rat ze Murr  
 und Ine des getramen In fruntshaft mich mit Ine an so mit mir ze ubertrufe  
 wem vor gegen emander frap hettend  
 Duct sol ick eme helfer haben der Ine auch gefellig ist.  
 Item buch han ick mich des besten an dz ick facen tit darumb ick ze herker ane.  
 und das selb offembar und kumblich were so moigend so n. handel mit mir haben  
 und eme andern huetpriest an miner Stadt erwocht wie alle my andred alles ane geu

Konrad Mursal.

## EINE PERSÖNLICHKEIT ALT-AARAUS

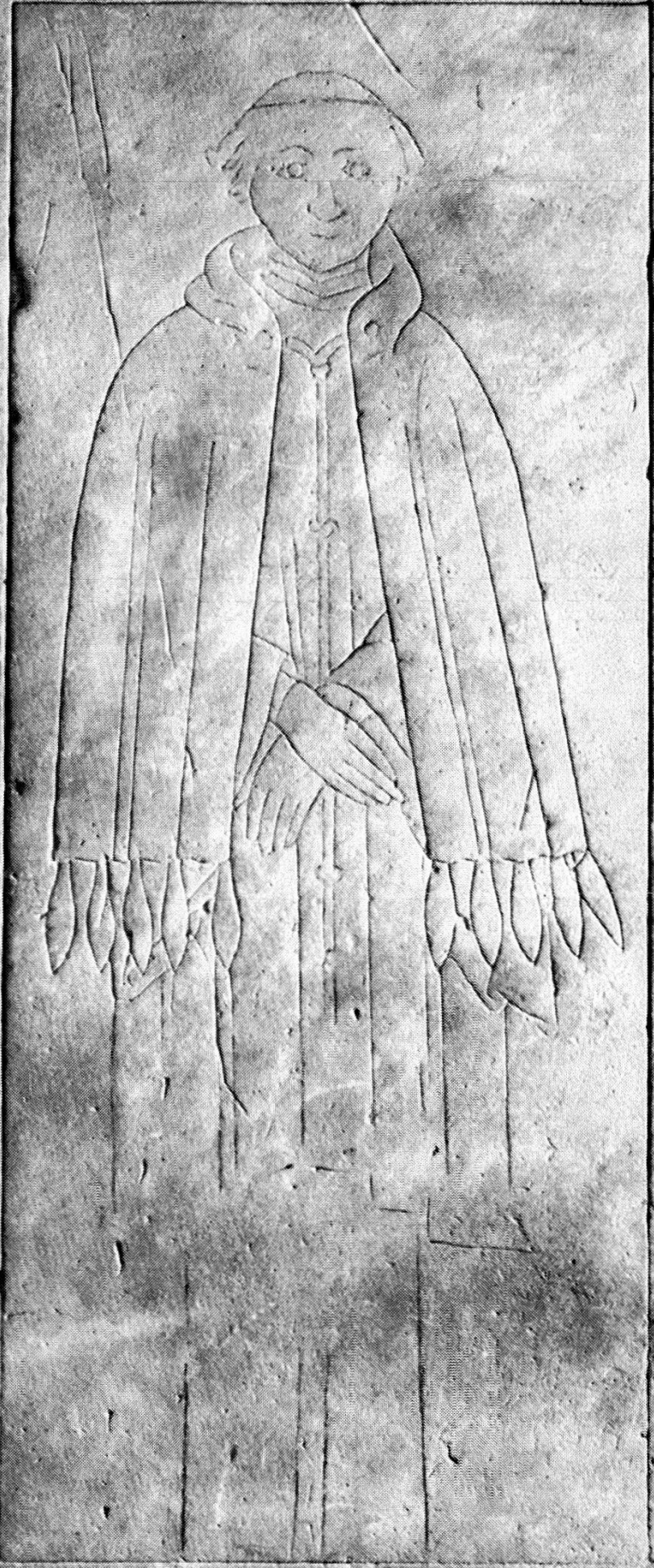
Abbildung oben: 1416 schrieb Meister Konrad Mürsal seine Anstellungsverpflichtung eigenhändig ins Stadtbuch. (Abdruck bei Walther Merz: Geschichte der Stadt Aarau im Mittelalter, Seite 222.)

Zur Abbildung der Grabplatte (Rückseite):

Meister Konrad Mürsal, der frühestbekannte figürlich dargestellte Aarauer, war ein Sohn von Hans und Verena Mürsal, wurde nach seinen Hochschulstudien Pfarrer auf dem Staufberg, von wo er im April 1416 ans Stadtpfarramt Aarau überwechselte, wo er zwei Jahre später den zum Nachtquartier absteigenden Papst Martin V. (Oddone Colonna) begrüßen und von ihm am folgenden Tag, am 20. Mai 1418, einen Ablaßbrief zugunsten des von den Bernern niedergebrannten Spitals entgegennehmen durfte. Er war 1426 Dekan des Landkapitels, gab zwei Jahre später seine Aarauer Stelle auf, amtierte bis 1441 als Gebühren- und Steuereinzüger des Bischofs von Basel, ferner als Pfarrherr von Obergösgen, von wo er 1462 auf die Pfarre Biel-Benken BL überwechselte. Am 4. August 1422 Schönenwerder Chorherr geworden, erschien er dort bereits 1444 als Propst und starb in diesem Amt am 1. Oktober 1472, nachdem er 1462 auch eine Beromünsterer Chorherrenstelle daneben angetreten hatte. Seine Grabinschrift lautet: \* anno d(omi)ni mccccclxxii die prima mens(is) octob(ri)s obiit venerabilis et egregius vir (magister conradus mur)sal huius ecclesie prepositus. cuius a(n)i(m)a requiescat in pace, zu deutsch: «Im Jahre des Herrn 1472, am 1. Tag des Monats Oktober verschied der ehrwürdige und hervorragende Mann (Meister Konrad Mürsal), dieser Kirche Propst, dessen Seele in Frieden ruhe. (Der Stein [216/105 cm] im Landesmuseum, 1893 geschenkt von der christkatholischen Gemeinde Schönenwerd, zeigt den Verewigten mit Tonsur und Pelz-Cape.)

\* ANNO DOMINI MCCC LXXII

IN DIE SEPTEMBRIS ANNO DOMINI MCCC LXXII



IN PRIMA MENSIS OCTOBIS OBITU REVERENDISSIMI ET CORONATI